



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Laura Weber** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Wenn die Sonne liefert, profitieren alle: Kostenlosen Mittagsstrom zur Verfügung stellen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird dazu aufgefordert, sich auf Bundesebene für die Einführung eines kostenlosen Mittagsstromkontingents von täglich bis zu drei Stunden zu Zeiten, in denen aufgrund hoher Solareinspeisung negative Strompreise herrschen, einzusetzen.

Begründung:

Negative Strompreise in Zeiten hoher Solareinspeisung zeigen, dass erneuerbare Energien zunehmend große Mengen günstigen Stroms bereitstellen. Gerade in den Mittagsstunden entsteht insbesondere im Sommer häufig ein deutlicher Überschuss an Solarstrom. Statt diese Energie ungenutzt zu lassen oder Anlagen abzuregeln, sollte sie gezielt genutzt werden, um Verbraucherinnen und Verbraucher zu entlasten und die Integration erneuerbarer Energien in das Energiesystem zu verbessern.

Ein kostenloses Mittagsstromkontingent von bis zu drei Stunden täglich kann einen konkreten Anreiz schaffen, Stromverbrauch stärker an die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien anzupassen. Haushalte und Unternehmen könnten energieintensive Anwendungen gezielt in diese Zeiten verlagern – etwa das Laden von Elektrofahrzeugen, den Betrieb von Wärmepumpen, Warmwasserbereitung oder industrielle Prozesse. Dadurch wird das Stromsystem flexibler und Netzengpässe können reduziert werden.

Gleichzeitig macht ein solches Modell die Vorteile der Energiewende unmittelbar im Alltag spürbar. Bürgerinnen und Bürger profitieren direkt von günstiger Sonnenenergie und erleben erneuerbare Energien nicht nur als Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch als finanzielle Entlastung. Dies kann die gesellschaftliche Akzeptanz der Energiewende stärken und das Vertrauen in den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien erhöhen.

Darüber hinaus kann ein kostenloses Mittagsstromkontingent die Digitalisierung des Energiesystems beschleunigen. Für eine intelligente und zeitvariable Nutzung von Strom sind Smart Meter und moderne Energiemanagementsysteme notwendig. Das Modell setzt daher zusätzliche Anreize für den Ausbau intelligenter Messsysteme und unterstützt den Übergang zu einem modernen, flexiblen und klimaneutralen Energiesystem. Bereits heute sind auf dem Markt zahlreiche Anbieter flexibler Stromtarife und der dafür notwendigen intelligenten Steuerungstechnik vorhanden. Dieses Potenzial sollte daher auch genutzt werden.

Insbesondere Bayern als führender Standort für Solarenergie kann von einem solchen Ansatz besonders profitieren. Die Nutzung von Solarstromüberschüssen stärkt die regionale Wertschöpfung, reduziert fossile Energieimporte und trägt dazu bei, Versorgungssicherheit, Klimaschutz und bezahlbare Energie miteinander zu verbinden.